



Wilhelm Busch
Deutsches Museum für
Karikatur & Zeichenkunst

PRESSEINFORMATION

Hannover, im Juli 2023

Neue Musik-, Cartoon- und Zeichenkunstausstellung für Groß und Klein

Ja, was denn?!

Volker Kriegel: Zeichner, Autor, Musiker

7. Juli bis 31. Oktober 2023

Ja, was denn nun?! Der Künstler Volker Kriegel konnte sich nur schwer entscheiden, ob er Zeichner, Autor oder Musiker werden wollte. So wurde er einfach alles, und diese neue Familien-Ausstellung im Museum Wilhelm Busch portraitiert ihn in allen seinen Talenten. Kriegel (1943 bis 2003) hätte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag gefeiert, und zudem jährt sich sein Todestag zum zwanzigsten Mal.

Volker Kriegel war ein künstlerisches Multitalent. Er prägte als Berufsmusiker und Jazzgitarrist eine neue Generation von Musiker*innen und wirkte stilbildend als Zeichner, Cartoonist, Illustrator und Autor. Daher stellt die neue Ausstellung im Museum Wilhelm Busch *Ja, was denn?! Volker Kriegel* erstmals als umfassende mehrfachbegabte Künstlerpersönlichkeit vor. Neben Kriegels Zeichnungen und Illustrationen auf Papier sind Skizzen- und Notizbücher zu sehen sowie Fotos, Künstlerkorrespondenz (u.a. mit F.W. Bernstein), Konzertplakate, Notenblätter von Kompositionen, Tonaufzeichnungen von Auftritten usw.

Kriegel analysierte die Welt mit listigem Blick und brachte alltägliche Situationen aufs Papier, denen er durch kleine Verschiebungen einen subtilen und oft skurrilen Bildwitz gab. Seine Zeichnungen und Illustrationen sind anschaulich, zeigen viele Tiere, vor allem Hunde, und Menschen in teils witzigen, teils absurd-komischen Alltagssituationen. Sie kommen zumeist ohne Text aus, so dass selbst die Kleinsten sie verstehen und drüber lachen können. Dabei sind Kriegels Bilder so hintergründig und scharf beobachtet, dass auch die Großen voll auf ihre Kosten kommen.

Gleiches gilt für seine musikalischen Werke, in denen er Jazz mit Rock verbindet. Volker Kriegel gilt als einer der Pioniere des Jazzrock. Als Autodidakt an der Gitarre war Kriegel war in den 1970er- und 1980er-Jahren Deutschlands Jazzgitarrist Nummer Eins. Sein eigenwilliger Spielstil unterscheidet ihn bis heute von anderen Jazzgitarristen. Er vertrat einen versierten, teilweise experimentellen und oft genug ironisch-hintergründigen Stil, der sich in den Tonaufnahmen ebenso wie in seinen Kompositionen zeigt. Das Museum macht Kriegels Tonkunst durch

Hörstationen erfahrbar und zeichnet nach, wie sich der unverwechselbare Stil Kriegels sich über die Genres hinweg aufspüren lässt. Ergänzend zeigen die ausgestellten Illustrationen z.B. zu Roger Willemsens *Karneval der Tiere*, wie sich Musik, Zeichnung und Illustration in Kriegels Gesamtwerk perfekt ergänzen.

Kriegels bekannteste (Kinder-)Buchprojekte *Erwin mit der Tröte*, *Olaf der Elch* oder *Der Rock'n'Roll-König* werden in mehreren Entwicklungsstadien von frühen Skizzen bis zum gedruckten Buch nachvollzogen. Das erfolgreiche Büchlein *Hallo und andere wahre Geschichten*, das als Vorlage für die spätere gleichnamige Publikation 1982 gedient hatte, liegt im originalen Miniaturformat vor. Aus diesem Band leitet sich auch der Titel der Ausstellung *Ja, was denn?!* ab.

Dr. Eva Jandl-Jörg resümiert: „Kriegels Cartoons und Illustrationen sorgen dafür, dass sich unsere Besucher*innen bestens unterhalten fühlen, und zwar über die Generationen hinweg. Tiere, Menschen in Alltagssituationen, Fußball, Essen und Trinken, Reisen, Kunst... Es ist selten, dass Kinder und Erwachsene vor demselben Bild stehen und gleichzeitig lachen. Aber Kriegel macht das möglich!“

Das Museum Wilhelm Busch verwaltet bereits seit längerem einen Bestand von rund 700 Zeichnungen aus Kriegels Nachlass. Weitere rund 820 Originale aus dem Besitz der Witwe Ev Kriegel konnte jüngst mit Hilfe der Stiftung Niedersachsen, der VHV Stiftung und der Kunst- und Kulturstiftung Sabine Hackerodt erworben werden. Der Großteil der Zeichnungen, Skizzen und Archivalien im Umfang von rund fünf laufenden Metern sind bisher noch nicht in der Öffentlichkeit gezeigt worden und werden nun in einer Auswahl erstmals vorgestellt. Dazu gehört auch die vier Meter lange Rolle in Größe einer Filmrolle mit einer fortlaufenden Zeichnung im typischen fein-humorvollen Stil Kriegels.

Die Ausstellung ist von der Museumsdirektorin Dr. Eva Jandl-Jörg und der Sammlungsleiterin Dr. Elisabeth Reich kuratiert worden. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband (80 Seiten) mit vielen, teilweise bislang unveröffentlichten Abbildungen. Der Begleitband und die Ausstellung konnten mit Unterstützung der Hannoverschen Volksbank und der Stiftung Niedersächsischer Volks- und Raiffeisenbanken realisiert werden.

Begleitend zur Ausstellung werden Führungen, Veranstaltungen und Workshops angeboten sowie ein museumspädagogisches Programm für Kinder, Erwachsene und Schulklassen. Volker Kriegels Gesamtwerk eignet sich besonders, um viele genreübergreifende Interessen, Talente und Schwerpunkte gleichzeitig kreativ aufzunehmen und immer wieder neu miteinander zu verbinden. Der neu etablierte wöchentliche Zeichenstammtisch für Erwachsene nimmt Impulse und Techniken Kriegels auf, so dass die Teilnehmer*innen ihre eigene Zeichentechnik weiterentwickeln und sich zugleich mit dem Werk Kriegels auseinandersetzen können. Ergänzt wird dies durch einen Wochenendworkshop Kinderbuchillustration im September. Ebenfalls im September laden der Musikwissenschaftler und Journalist Lothar Trampert und Jazzgitarrist Martin Leujeune zum Volker-Kriegel-Abend ein mit vielen Tonbeispielen, alten Platten und vielleicht ein paar Live-Musik-Einlagen.

Pressekontakt

Dr. Catrin Kuhlmann
Tel.: 0511 169999-17, Mobil 0151 750 137 54

E-Mail: presse@karikatur-museum.de
www.karikatur-museum.de/presse

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst

Erreichbar Georgengarten, 30167 Hannover, www.karikatur-museum.de
(barrierefreier Besuch der Ausstellungen)
Öffnungszeiten Di. bis So. und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr
Eintritt Einzelkarte 7 €, Familienkarte 14 €, Ermäßigt 4 €

Diese Ausstellung und der Begleitband wurden gefördert durch:



Stiftung
Niedersächsischer
Volksbanken und Raiffeisenbanken

Der Ankauf wurde gefördert durch:



Stiftung
Niedersachsen

VHV STIFTUNG /



KUNST- UND KULTURSTIFTUNG
SABINE HACKERODT

Das Museum Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst wird institutionell gefördert durch das Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.